

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfennig.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 J., außerhalb
des Bezirke 9 J. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 20.

Winnenden, Samstag den 17. Februar

1900.

Winnenden.

Geldbeutel gefunden.

Den 15. Febr. 1900.

Stadtschultheissenamt:
Hiemer.

Bekanntmachung.

Die Fortführungstagsfahrt

der Flurkarten und Primärkataster vom Jahr 1899 findet gemäß Minist.-
Verf. vom 1. August 1894 § 14 am **Donnerstag den 22. Febr.**
d. J. auf hiesigem Rathaus, Zimmer 4, statt.
Beschwerden über Vermessungen und Vermarkungen können dort
beim Bezirksgeometer vorgebracht werden.

Winnenden, den 15. Februar 1900.

Stadtschultheissenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Das Ablagern von Schutt, Glas, Blech und dergl. auf
dem Feldweg zum Kommenthürhäuschen und an der Mauer ist, nachdem
diese Fläche an die K. Heilanstalt verkauft ist, **von jetzt ab verboten.**
An Stelle dieses Platzes ist der im vormals Rieger'schen Grundstück
bei der Kiesgrube gezogene Graben getreten; das Abzulagernde muß
aber in diesen Graben geworfen werden.

Erdablagerungen baselbst dürfen nur nach Anweisung des
städtischen Bauverwalters gemacht werden.

Den 15. Febr. 1900.

Stadtschultheissenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Nachdem die **Renummerierung** der Gebäude auf Kosten der
Stadtkasse durchgeführt ist, werden die Hauseigentümer aufgefordert, an-
den mit neuen Nummern versehenen Gebäuden **die alten Nummern**
zu entfernen. Künftig nötig werdende Nummertafeln gehen auf Rech-
nung der Hauseigentümer.

Den 15. Febr. 1900.

Stadtschultheissenamt:
Hiemer.

und gerunzelt, das
allein
echte
Carl Nill's
Spitzwegerich-
Brustbonbons
die allerbesten
Hausmittel gegen jeden Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
ung etc., und nur echt in Pa-
keten à 10 J., 20 und 40 J.,
also nicht offen anzunehmen.

Säckingen, Baden.
Winnenden.
Auf 1. April wird ein fleißiges
Dienstmädchen
bei gutem Lohn in ein besseres Haus
gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
Ein ehrliches, fleißiges

Holz-Verkauf.



Nächsten **Montag den 19. Febr.**, morgens
von 9 Uhr an werden in dem Stadtwald Schenkenberg
57 Lose unausgereitetes Reisig, worunter 10 Lose mit
Fichtenstängeln, im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist unten am Brauenholz,
wozu Liebhaber eingeladen sind. **Stadtpflege.**

**Landwirtschaftlicher Verein für den
Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Plenar-Versammlung

am **Samstag den 24. Februar** (Matthiasfesttag), nachmittags
2 Uhr im **Lammhale zu Grobheppach** mit Vortrag des Herrn
Gemeinderat **Wiedler** in Reutlingen über die **Nebenschädlinge und
ihre Bekämpfung.**

Hierzu werden die Mitglieder freundlich eingeladen.
Enderbach, 12. Februar 1900.

Der Vorstand:
Oettinger.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.

Winnenden.

Fahrnis-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der verstorbenen **Marie Untel**, ledig
von hier, kommt die vorhandene Fahrnis, bestehend in:



einigen Büchern, Frauenkleidern, 1 Bett,
Leinwand, Schreinwerk, worunter 1 Sopha und
allgemeinem Hausrat,
am nächsten

Donnerstag den 22. Febr. 1900,
von vormittags 8 Uhr an

im Hause des Bäckmeisters **Schwarz** hier, gegen bare Bezahlung im
öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 16. Febr. 1900.

K. Bezirksnotariat:
Winzenmay.

Birkmannsweiler.

Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Am **Dienstag den 20. Febr. d. J.**



kommt aus dem hies. Gemeindevald zum Ver-
kauf:

51 Stk. eigenes Stammholz 5-14 m
lang, 18-36 cm Durchmesser, zus. 19 Fm.,
Nr. 49 eichene und buchene Prügel, worunter
5 Nm. eich. Roller, 12 Lose unausgereitetes

Reisig.

Zusammenkunft **mittags 2 Uhr** in der Denzlinge.
Den 13. Febr. 1900.

Schultheissen-Amt:
Bühlmaier.

Necklinberg.

Lang- u. Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 19. Februar**

kommen aus dem Gemeindevald Viehwald zum Verkauf:

1 St. III. Kl. Forchen 0,99 Fm.,
7 St. IV. Kl. Fichten 2,98 Fm.,
62 St. IV. Kl. Forchen 30 Fm.,
5 St. V. Kl. Fichten 0,86 Fm.

Sägholz (Forchen):

2 St. II. Kl. 0,73 Fm.,
1 St. III. Kl. 0,49 Fm.,
37 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel,
3 Nm. Nadelholz-Anbruch. — Abfuhr gut.
Zusammenkunft im Schlag **mittags 1 Uhr.**



Anwalt Siegle.

Gewerbl. Fortb.-Schule Winnenden.

Den Bestimmungen über die Lehrlingsprüfung vom 16. Sept. 1885
gemäß soll auch dieses Jahr an der hiesigen gewerbl. Fortb.-Schule eine

Lehrlingsprüfung

abgehalten werden.

Mit dem Hinweis, daß künftighin der Besitz eines solchen Zeugnisses
größere Würdigung erfahren und mehr Vorteile bieten wird, als dies bis-
her der Fall war, ergeht an **Eltern, Vormünder und Lehrern**
die **dringende Bitte**, diejenigen jungen Leute, welche an Ostern ihre
Lehrzeit beendigen, **ernstlich dazu anzuhalten**, daß sie sich der ge-
nannten Prüfung unterziehen.

Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete von heute ab bis Mitte März
entgegen.

Der Schul-Vorstand:
Reall. Haller.

Winnenden, den 14. Februar 1900.

Rettersburg.
Holz-Verkauf.

Am Montag den 19. Februar d. J.

aus dem Gemeinwald Hagenbüchle Abt. 2 und Saubusch Abt. 7:
 Forchtenlangholz: 2 Stück III. mit 1,98 Fm., 74
 Stück IV. mit 35,85 Fm., 17 Stück V. Kl. mit 3,46
 Fm., 2 Stück Eichenholz mit 0,75 Fm.; Km.: 85 forch.
 Bügel, 4 dio. Anbruch, 4 Lose buchene, 12 Lose
 Nadelholzreisach, 7 Lose unauferbereitete Reisach.
 Zusammenkunft vormittags 10 Uhr im Ort.



Schultze Hahn.

Im Anschluß an den Holzverkauf im Gemeinwald verkauft der
 Unterzeichnete aus seinem Privatwald im Hagle:



36 Stück Eichen mit 8,85 Fm., 3 Eiche mit
 0,41 Fm., 1 Fichte mit 0,31 Fm.; Km.: 34 buchene
 Scheller und Bügel, 3 gemischte Bügel, 1300 buchene,
 Parosentels Stangen-Wellen, 200 St. gemischte Wellen,
 5 Lose unauferbeitete gemischte Reisach.

Schultze Hahn.

Militär-Verein Winnenden.

Heute Samstag Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Hrn. Sieber, Bäckermstr.

Zahlreiches und präzises Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuss.

Jubiläumskirche Winnenden.

Evangelisations-Versammlungen

werden gehalten vom 18. bis 25. Februar.

Beginn abends 8 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Winnenden.

Zur Konfirmation

empfiehlt billigst

schwarze und farbige

Kleider-Stoffe,

glatt und faconiert,

Flanell

zu Unterröcken, glatt und gestickt,

Buckskin & Cheviot

zu Anzügen.

Fr. Etter, Marktstr. Nr. 71.

Winnenden.

Für Schuhmacher!

Ausverkauf

in **Schuhmacher-Artikel**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorrat von einigen Sorten Holznägel & Stiefel-
 eisen, geschmiedete Nägel, Wachs, Pech, Erter-
 hefte, deutsche Erter, Bohrer u. s. w.

Robert Hahn, Mühlthorstr. 6.



Rattentod zur vollständig. Ausrottung
 aller Ratten, giftfrei für
 Menschen und Haustiere, à 50 J u. 1 M
 in den Apotheken in Winnenden.

Ueber Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich ganz
 erstaunt. Nachdem ich dasselbe früh 9 Uhr vorschriftsmäßig behandelt und
 herumgelegt, fand ich nachmittags 2 Uhr schon 18 junge und 6 alte Ratten
 tot vor. Ich kann daher nicht umhin, dasselbe angelegentlichst zu empfehlen,
 zumal es für Menschen und Haustiere unschädlich ist.

Debmühl, den 25. Mai 1895. **Joseph Haimerl, Dekonom.**

Zuffenhausener Kirchenbau-Lose

(zur Erbauung einer evangelischen Kirche)

Hauptgewinne 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Mk.
 u. s. w.,

2. Ziehung bestimmt 7. März 1900,

ganzes Los M. 2.—, halbes Los M. 1.— sind zu haben in der
E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Am nächsten

Sonntag den 18. ds. Mts.,

nachmittags präzis 2 1/2 Uhr

findet im Gasthof z. Krone eine

außerordentliche Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:

Eintrag des Gewerbevereins ins Vereinsregister.

Im Anschluß folgt Punkt 3 Uhr ein Vortrag von Herrn
 Stadtschultheiß **Hiemer** über das

Sachenrecht (Fortsetzung)

(Hypothek, Grundschuld, Rentenschuld, Pfandrecht an beweglichen
 Sachen, an Rechten und an Forderungen.)

Hierzu werden insbesondere die Mitglieder des Gewerbe-
 Vereins mit ihren Angehörigen, sowie die Bürger hiesiger Stadt und
 deren Umgebung geziemend eingeladen vom

Ausschuss.

Winnenden, den 14. Febr. 1900.

Winnenden.

für Konfirmanden

empfehle mein reichhaltiges, mit vielen Neuheiten
 ausgestattetes Lager in

Schwarz- und farbigen Kleiderstoffen:

Cachemire, Crêpe, Mohair

von den niedersten Preislagen an,

Seckige Cachemire-Shwals,

ausreichend zu vollständigen Kleidern,

von M. 6.— bis M. 12.— (Ausverkaufspreise),

Unterrock-Stoffe aller Art,

Winnenden.

Goldarbeiter G. Friedrich Witwe

empfiehlt zu

Konfirmations-Geschenken

ihre reiches Lager in

Gold- & Silberwaren.

Billige Schmucksachen und viele andere

Geschenks-Artikel

in großer Auswahl.

Gesang-Bücher

mit und ohne Schloß,

schöne Auswahl, billigst und bittet um geneigte Abnahme
 die Obige.

Turngemeinde Winnenden.

Samstag den 17. Februar
Monats-Versammlung
 im Gasthof zum Hirsch.
 Zahlreichem Besuch sieht entgegen
 der Ausschuss.

Winnenden.
 Buchene Bügel-Kohlen
 per Pfund 5 Pfg.,
 chemische Bügel-Kohlen
 per Pfund 8 Pfg.,
 sind fortwährend zu haben bei
Jos. Went.

Soll eine Frau gut kochen?

Sowohl das soll sie! Sie soll aber auch dafür sorgen, daß ihre Kinder bei Sudelwetter keine nassen Füße bekommen. Das erreicht sie am besten, wenn sie die Schuhe wöchentlich 1 bis 2 mal mit Krebs-Fett schmirt. Auf Krebs-Fett kann nach ein paar Stunden mit Krebs-Wichse wieder gewischt werden. Dosen à 10, 20, 30 u. 40 Pfg. sind zu haben bei:

- Winnenden:** C. F. Binz, M. Brandner, U. Dorn, G. Gerhardt, M. Stütz.

Tricot-Unterkleider
 in Baumwolle und Wolle empfiehlt
 in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
C. F. Binz, Winnenden.
 Sporthemden.

Schon Alles probiert
 und herausgefunden, daß **Carl Nill's** allein echte **Spitzwegerich-Brustbonbons** die allerbesten Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10 S., 20 und 40 S., also nicht offen ausgewogen, zu haben sind in Winnenden bei **Sommer, Conditor,** und **Volz, Conditor.**

J. Eppinger's Fournierhandlung
 Stuttgart,
 26 Dlagstraße 26.

Winnenden.
Eine kleine Wohnung
 ist bis 1. März oder 1. April zu vermieten
Dirschstr. Nr. 13.

J. Rath in Backnang,

Buch-, Kunst- & Musikalienhandlung.
Großes Lager aus allen Fächern der Literatur, **speziell Novitäten.**

Alles nicht Borrätige wird prompt besorgt und zwar zu denselben Preisen und Bedingungen wie von auswärtig angeboten.

Vertretung für Winnenden und Umgebung:
W. Otto, Buchbinderei.

Schutz-Mark. Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung** eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)
 Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
 Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Winnenden bei Apotheker **Gmelin**, in Waiblingen bei Apotheker **Margraff**, Fellbach Apotheke.

Für alle **Hustende** sind **Kaiser's Brust-Caramellen** aufs dringendste zu empfehlen. **2480** notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als **unübertroffen** bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Paket 25 S bei **R. Hahn** in Winnenden, **A. Fr. Eckstein** in Schwaikheim.

Für Rettung von Trunksucht!
 versend. Anweisung nach 24-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsstörung. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adressiere: Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.

Winnenden.
 Auf 1. April wird ein fleißiges **Dienstmädchen** bei gutem Lohn in ein besseres Haus gesucht.
 Näheres bei der Redaktion.

Winnenden.
 Ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** von 16-18 Jahren wird bis 1. oder 15. April gesucht von **G. Langohr, Bäcker.**

Ein Lehrling,
 der sich gründlich ausbilden möchte, findet sofort oder aus Frühjahrs gute Stelle bei **Georg Fallscheer, Sattler und Tapezier, Eßlingen.**

Winnenden. Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am **Diens- tag den 20. Februar** im Gasthaus z. **Rose** dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam:
Ludwig Lämmle.
 Die Braut:
Marie Bihlmaier.
 Die Eltern:
Jakob Lämmle, Hanweiler, Barbara Bihlmaier, Winnenden.

Obiger Einladung sich anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
Kurz z. Rose.

Sobald wieder eingetroffen:
MAGGI zum Würzen der Suppen,
 — wenige Tropfen genügen. —
Gustav Watz beim Adler.
 Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt.
Winnenden.
 Einen kräftigen Jungen nimmt **in die Lehre**
Schlagenhauff, Glaser.

Zöpfe! Zöpfe!

sowie alle modernen Haar-Arbeiten werden billigst angefertigt von **M. Häußler, Friseur,** Marktstraße 48.

Birkmannsweiler.
 Morgen Sonntag Nachmittag von 2 Uhr ab

Rekruten-Versammlung
 im Gasthaus zum **Bären**, wozu sämtliche Rekruten von hier und der Nachbarschaft freundlich eingeladen sind.

Schwaikheim.
 Morgen Sonntag von 2 Uhr ab

Rekruten-Versammlung
 im Gasthaus z. **Hirsch**, wozu sämtliche Rekruten freundlich eingeladen sind.

Keuch- u. Krampfhusten, sowie chronische **Katarrhe** finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salusbonbons.** (Bestandteile: 10% Alliumsaft, 90% reinf. Zucker.) In Deut. à 25 u. 50 S u. in Schachteln à 1.— bei Conditior **Barchet Witwe.**

Plüß-Stauffer-Kitt, das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 S, empfiehlt **R. Hahn, Kaufmann.**

Winnenden.
 Meinem Jungen ging auf dem Wege nach **Schwaikheim** sein **Diamant** verloren und bittet um dessen Abgabe

Schlagenhauff, Glaser.
Hohenacker.
 Es können ca. **400 Säcke Spreuer** gekauft werden, sowie auch **20-30 Säcke Staub** bei **Müller Barch.**

Lehnenberg.
 Am Donnerstag ist mir ein gelber **Halbhund** ohne Halsband zugelaufen. Derselbe kann innerhalb 8 Tagen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld abgeholt werden bei **Ludwig Rommel.**

Winnenden.
Kellerraum zu vermieten auf 1. April oder 1. September im evangel. Vereinshaus. Näheres durch **Schirmmacher Fröh.**
Weiler z. Stein.
 Einen kräftigen Jungen nimmt unentgeltlich in die **Lehre**
Christoph Galgenmaier jr., Küfer.

Landesnachrichten.

* **Danweiler, 16. Febr.** Gestern Abend stattete Herr Landtagsabgeordneter **Binz** in einer zahlreich besuchten Versammlung in der Krone hier Bericht über die seitherigen Verhandlungen des Landtags, worin er sich in eingehender Weise mit den Hauptfragen beschäftigte.

Beifall zeugte von der Uebereinstimmung der Wähler mit der Haltung ihres Abgeordneten.
Waiblingen, 12. Febr. Im hiesigen Gasthof zum „Ader“ übernachtete vom Freitag auf Samstag ein in mittleren Jahren lebender Mann, welcher einen größeren Handkoffer bei sich trug. Am anderen Morgen war der Gast verschwunden unter Mitnahme des gesamten Federbetts samt anderen

noch im Zimmer befindlichen Bettstücken. Man vermutet, daß der Thäter in Verbindung mit einer größeren Diebsbande stehe. Von dem Dieb hat man bis jetzt keine Spur.
Großheppach, 14. Febr. Infolge rasch eingetretenen Tauwetters ist die Rems heute Vorm. aus ihren Ufern getreten und hat die ganze Thalsole überschwemmt. Der Verkehr mit der Station

Enderbach ist nur auf Umwegen oder mit Wagen möglich.

Stuttgart, 12. Febr. Wenn bisher auf Grund der sich widersprechenden Blättermeldungen noch als zweifelhaft erscheinen konnte, ob der Landtag schon Ende März oder erst nach Ostern zusammentreten würde, so darf jetzt als sicher angenommen werden, daß die Stände erst in der dritten oder vierten Woche des April ihre Plenarberatungen wieder aufnehmen werden. Daran wird auch die Wiedereinbringung oder Nichteinbringung der Steuergesetze nichts ändern. Auf keinen Fall ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß der gegenwärtige Landtag sich noch einmal mit denselben zu beschäftigen haben wird.

Stuttgart. Ein Eisenbahnverband soll nächsten Sonntag in einer Versammlung im „Europäischen Hof“ gegründet werden. Vorher holte sich eine Abordnung der württ. Eisenbahnbediensteten die Erlaubnis des Herrn v. Balz hiezu ein. Die Deputation betonte, daß der Verband sich auf gesetzlicher Grundlage organisieren wolle. Staatsrat v. Balz sprach sich dahin aus, daß die Absicht der Bediensteten einem Bedenken nicht begegne. Das sei zu begrüßen, daß nicht daran gedacht werde, sich solchen Organisationen anzuschließen, die gegen die bestehende Staatsordnung ankämpften. Besonders empfohlen wurde der Abordnung, Agitationen von nicht dem Eisenbahndienst angehörigen Persönlichkeiten ferne zu halten und in dem Verein auch das Pflichtbewußtsein zu stärken.

Stuttgart, 15. Febr. An die württ. Eisenbahnbediensteten und Eisenbahnarbeiter wurde von einem vorläufigen Ausschuss ein Rundschreiben versandt, das in Sachen der bevorstehenden Gründung eines Eisenbahnverbandes u. A. Folgendes ausführt: Nicht in unfruchtbarer Kritik wollen wir uns verbittern, nicht einen nutzlosen und ungerechten Kampf gegen unsere Vorgesetzten führen! Nein! wir wollen praktisch Hand ans Werk legen und, Schritt für Schritt voranschreitend, wollen wir auf gesetzlichem Wege bessern, was zu bessern ist. Das Wort aus kaiserlichem Munde: „Die Staatsanstalten sollen Musteranstalten sein!“ soll in Erfüllung gehen. Wir wollen dazu beitragen durch treue und gewissenhafte Erfüllung unserer Berufspflichten. Der Zweck unseres Vereins soll sein die Hebung der moralischen und sozialen Lage der Bediensteten und Arbeiter der württ. Eisenbahnen auf christlicher und gesetzlicher Grundlage. Der Verein steht treu zu König und Vaterland. Nicht Ummäzung, sondern soziale Reform ist das Ziel des Vereins. Deshalb bekennet sich jeder Eisenbahner durch den Eintritt in den Verein als Gegner der sozialdemokr. Grundsätze und Bestrebungen und verpflichtet sich, getreu nach den im Statut niedergelegten Grundsätzen zu handeln. Die Erörterung konfessioneller und politischer Parteiangelegenheiten schließt der Verein aus.

Der orkanartige Sturm, der den im Anfang der Woche gefallenen Schnee wegsegte, hat sich in allen Teilen des Landes durch vielfachen Schaden geltend gemacht.

Söppingen. Infolge der in der hies. Privatirrenanstalt seit einiger Zeit herrschenden Typhusepidemie haben sich da und dort Bedenken hinsichtlich des Genusses des bekannten Söppinger Sauerwassers eingestellt. Um diesen Bedenken zu begegnen, veröffentlicht die Lantherische Brunnenverwaltung das auf Grund bakteriologischer Untersuchung des Wassers vom l. Medizinalkollegium abgegebene Zeugnis, das lautet: „Das Söppinger Sauerwasser ist bakteriologisch rein und durchaus unverdächtig.“ Es war dies, wie im Anschluß hieran bemerkt wird, eigentlich vorauszu sehen, da das Sauerwasser aus sehr großer Tiefe direkt den Felspalten des schwarzen Jura entspringt. Daß es sich daher unter keinen Umständen hier um eine Epidemie handelt, die mit den Wasserhältnissen überhaupt im Zusammenhang steht, geht daraus hervor, daß auch das Nutzwasser der Anstalt völlig bazillenfret gefunden wurde. Da endlich die Wasser versandabteilung ganz für sich besteht, sowohl räumlich als bezüglich des Personals, so dürfte auch in dieser Beziehung jede Befürchtung ausgeschlossen sein.

Tagesberichte.

Berlin, 13. Februar. (Reichstag) Ohne Debatte wird zunächst die Samoa-Vorlage in dritter Lesung genehmigt. Es folgt die zweite Lesung des Etats der Schutzgebiete in Verbindung mit den auf die Kolonialverwaltung bezüglichen Teilen des Etats

des Auswärtigen Amtes. Die Debatte erstreckt sich zunächst über die dem Stat beiliegende Denkschrift betr. die anderweitige Regelung der Bezüge der Kolonialbeamten in den afrikanischen Schutzgebieten. Die Besoldungen bei der Schutztruppe werden debattelos in der von der Kommission beschlossenen Höhe (unter Abstrich von 30 000 M.) genehmigt. Die Erledigung der Einnahmen erfolgt fast debattelos. Es folgt der Etat für Kamerun. Eine Debatte entsteht hierüber nicht, ebensowenig beim Etat für Togo. Es folgt der Etat für Südwestafrika. Derselbe wird (wieder mit Ausnahme der Titel für Eisenbahngewerke) genehmigt. Der Etat für Neu-Guinea wird genehmigt, ebenso der Etat für die Karolinen. Auch die von der Kommission beantragten Resolutionen werden unverändert angenommen. Morgen Fortsetzung der Staatsberatung.

Berlin, 13. Febr. Bei dem heutigen Festmahl im Elisabethsaal des Königl. Schlosses zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen erhob sich der Kaiser und König zu folgendem Trinkspruch: „Ow. Königliche Hoheit! Mein teurer Bruder! Ich heiße Dich von Herzen in unserem Vaterland und in unserer Hauptstadt willkommen. Vor 2 Jahren sandte ich Dich hinaus, um Deine Aufgabe im fernen Osten zu lösen, und ich konnte nur Gott anheimstellen, daß er Dir Schutz und Deinem Werte Gelingen gebe. Der freudige und begeisterte Empfang, den Dir alle Schichten meiner Residenzstadt bereiteten, gibt mir Zeugnis davon, mit welcher liebevoller Aufmerksamkeit unser ganzes Volk Dich in Erfüllung Deiner nunmehr erfüllten Aufgabe begleitet hat. Der Empfang hat aber noch eine tiefere Bedeutung er ist ein unzweideutiger Fingerzeig dafür, wie groß das Verständnis für die Stärkung unserer Seegeltung in der Bevölkerung geworden ist. Das deutsche Volk ist mit seinen Fürsten und seinem Kaiser darüber willens, daß es in seiner Machtentwicklung einen neuen Markstein setzen will, in der Schaffung einer großen, den Bedürfnissen entsprechenden Flotte. Wie Kaiser Wilhelm der Große uns die Waffen schuf, mit deren Hilfe wir schwarz-weiß-rot geworden sind, so hoffen wir, daß das deutsche Volk es sich angelegen sein läßt, dafür zu sorgen, daß es, so wie es Gott will, in Ewigkeit schwarz-weiß-rot bleiben kann im In- und Ausland. Bei Deiner heutigen Heimkehr findest Du ein blühendes Knäblein in den Armen Deiner Gattin, mögest Du dasselbe dem neuen Zuwachsen unserer Flotte ähnlich unter Gottes Segen sich stark und kräftig entwickeln sehen!“

Berlin, 14. Febr. Auf den Trinkspruch des Kaisers beim gestrigen Festmahl im Schlosse erwiderte Prinz Heinrich: Majestät wollen mir allergnädigst gestatten, meinen unterthänigsten, tiefgefühltesten, herzlichsten Dank für die gnädigen Worte auszusprechen, sowie für den Empfang, den Majestät heute für mich zu befehlen geruht haben. Der größte Sporn meiner bisherigen Thätigkeit war, daß ich wußte, Majestät standen hinter mir, wie hinter Eurer Majestät die Flotte. Dieser Gedanke befähigte mich sowohl wie die Offizierskorps im Auslande zu immer neuen erfrischenden, ermutigenden Thaten. Auch möchte ich nicht verfehlen, am heutigen Tage, da ich das erstmal wieder in Gegenwart Eurer Majestät sein darf, auszusprechen, wie patriotische und treue Unterthanen jene Deutschen sind, die ich in Ostasien verlassen habe, um in die Heimat zurückzukehren. Majestät danke ich ferner für das unentwegte Vertrauen, welches mir während der beiden vergangenen Jahre bezeugt ist, und ich versichere, daß, wo ich auch sein möge, jeder Dienst für Eure Majestät und das Vaterland mich auch in Zukunft auf dem Posten finden wird. Mit erlang im fernen Osten der Ruf, welcher die Deutschen draußen und uns Kameraden in Ostasien befehle bei gemeinsamem Zusammensein und bei festlichen Anlässen. Dieser Ruf mag auch heute laut erschallen. Mit Genehmigung Eurer Majestät fordere ich die Herren auf, einzustimmen in den Ruf: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr, hurrah! hurrah! hurrah!

Berlin, 15. Februar. Die Budgetkommission des Reichstags nahm das Ordinarium des Militäretats, einschließlich des Etats für Württemberg, unverändert an. Bei letzterem wünschte Gröber, daß durch strenge Disziplin die Soldaten in den Kasernen vor unsittlicher Lektüre bewahrt werden und daß die Zeit des Hauptgottesdienstes am Sonntag stets dienstfrei sein solle. Der württ. Kriegeminister sagte volle Berücksichtigung dieser Wünsche zu.

Dresden, 14. Febr. Infolge der Kohlennot ist ein Stillstand sächsischer Fabrikbetriebe seit Wochenanfang eingetreten. Bedenklich betroffen sind namentlich das Maschinen-, Glas- und Textilgewerbe. Viele tausend veredelterer Industriearbeiter leiden Mangel.

Brüssel, 14. Februar. Soeben meldet eine Depesche aus Pretoria einen großen Sieg der Buren an der Südgrenze des Oranjesstaats. Die Buren erklärten am 11. Februar sämtliche Stellungen des Generals Clement bei Rensburg. Clement zog sich bis Arundel zurück.

London, 14. Febr. Ein der Daily Mail aus Rensburg zugekommenes Telegramm meldet, der englische Rückzug sei auf einen schwereren Kampf zurückzuführen, als geglaubt wird. Die Verluste auf beiden Seiten seien groß. Es sei zweifelhaft, ob die Engländer Rensburg halten können.

London, 13. Febr. In Albershot sind Befehle für die 8. Division eingegangen, sich mit der für Südafrika bestimmten Kleidung und Ausrüstung zu versehen. In Woolwich sind Befehle eingetroffen, mehrere Batterien Maxim- und Nordenfeldgeschütze nach Afrika zu entsenden.

Handel und Verkehr.

Winnenden, 14. Febr. (Krämer- und Viehmarkt.) Dem Viehmarkt wurden zugeführt: 396 Ochsen, 222 Stiere, 371 Kühe und 149 Stück Schmalvieh, zusammen 1138 Stück. Der Handel ging bei den seitherigen Preisen lebhaft, hauptsächlich bei Ochsen. Der Preis von 1 Paar Ochsen im Gewicht von 1550 kg betrug 852 M. und von einem Paar im Gewicht von 1350 kg 825 M., somit beträgt das kg Lebendgewicht 58 J. — Auf dem Schweinemarkt betrug die Zufuhr 560 Stück Milchschweine im Preise von 18–36 M. per Paar und 80 Stück Säufers Schweine im Preise von 30–56 M. per Stück. — Der Holzmarkt war besahren mit circa 20 Wagen Stangen und Bauholz, per m 55–60 Pfennig, 35 Wagen Bretter, 1 Brett 4,50 m lg., 28 cm breit 1 M. 20 J. und 1 dito, 3,80 m lg., 28 cm breit 1 M., Döbseiten 4,50 m lg., 28 cm breit 2 M. Latten 4,50 m lg. per 10 Stück 1 M. 80 J., 3,80 m lg. p 10 St. 1 M. 30 J.

Landwirtschaftliches.

Welch' steigendes Interesse der Artikel „Relassetorsmehl Futter“*)

zu verzeichnen hat, beweist am besten folgende in Nr. 50 des „Saaten, Dünger- und Futtermittel“ erschienenen Nachricht:

„Im Auftrage des Ministeriums von Eliaß-Lothringen sind auf dem Hofgut „Tiergarten“ bei Buchweiler und auf dem Hofgut „H-Phol“ bei Bergabern zwei Versuchsreihen angestellt worden, um den Wert des Relassetorsmehlfutters im Verhältnis zu anderen Futtermitteln festzustellen. Die Versuche standen unter Leitung einer Kommission, bestehend aus Professor Dr. Barth, Colmar, Landestierarzt Feiß und Regierungsoffizier Lichtenberg. Sie wurden mit 8, bezw. 10 Milchkühen durchgeführt. Die Ergebnisse beider Versuche gingen dahin, daß, wenn neben der Lormehlmasse im Futter noch die erforderliche Menge Gweizstoffe gegeben wird, dieselbe als ein gut belümmliches, gern gefressenes Futtermittel anzusehen ist, welches erfolgreich in der Wirtschaft angewendet werden kann. Namentlich scheint die Lormehlmasse auf die Vermehrung des Körpergewichtes der Tiere einen sehr günstigen Einfluß auszuüben. Sie ist unter obiger Voraussetzung übrigens nicht nur ein belümmliches Milchfuttermittel, sondern dürfte sich zur Mast bei genügendem Gweizgehalt der Futtermittel ebenfalls sehr eignen.“

*) Dasselbe wird in Süddeutschland ausschließlich von der Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal hergestellt, welche im Jahre 1899 davon rund 200 000 Centner absetzte.

Linde's verbessert jeden Kaffee
Essenz in Geschmack u. Farbe.

Für's Herz.

Gott mensch mußte Jesus sein,
Um uns zu erlösen;
Denn kein Anderer konnte
Ganz uns von dem Bösen.